



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Unterstützende,

wenn Ihr unseren Vereinsbrief vom November 2023 zur Hand nehmt, werdet Ihr feststellen, dass sich auch zwölf Monate später wenig verändert hat: Die Weltlage bleibt angespannt. Der Konflikt im Nahen Osten wurde durch den Hamas-Überfall weiter verschärft, die globale Wirtschaftslage zeigt kaum Besserung und in Deutschland wird eine neue Regierung gesucht.

Auch unsere Vereinsarbeit ist weiterhin von großen Herausforderungen geprägt. Die Not der Menschen bleibt groß. Trotz verbindlicher Ankündigungen der Ausländerbehörde Frankfurt a.M., mittels digitaler Antragstellung die Bearbeitungszeit zu verkürzen, beträgt die durchschnittliche Wartezeit 4 bis 6 Monate – oft dauert es sogar länger.

Der Rückstand von 17.000 Anträgen konnte seit Sommer 2023 nur leicht reduziert werden und liegt immer noch bei 14.000 unbearbeiteten Anträgen. Besonders betroffen sind alleinerziehende Mütter, denen die Leistungen entzogen werden, wenn ihr Aufenthaltstitel ausläuft. Auch viele Männer und Frauen stehen vor existenziellen Problemen, da sie aufgrund fehlender Papiere umgehend ihre Arbeit verlieren und so weder Miete noch Lebensunterhalt sichern können.

Da wir wissen, dass viele von Euch zum Jahresende in der Weihnachtshektik stecken, möchten wir Euch dieses Mal nur einen kurzen Bericht geben. Eine ausführlichere Übersicht über unsere diesjährige Arbeit findet Ihr ab Ende Januar 2025 auf unserer Homepage. Wir laden Euch herzlich ein, diesen Bericht dann in Ruhe zu lesen.

Ein kurzes Update zu zwei bewegenden Schicksalen:

Am 14. November 2024 haben die Anwälte der Eltern der dreijährigen Wendy, die vor drei Jahren durch eine Verkettung unglücklicher medizinischer Begebenheiten im Offenbacher Sana-Klinikum verstorben ist, Klage gegen die Klinik am Landgericht Darmstadt eingereicht. Dem Vater der kleinen Wendy ist es weiterhin wichtig dafür zu sorgen, dass keine Familie das durchmachen muss, was sie in den schrecklichen Stunden erlebt haben.

Helfen. Hilft. Punkt! e.V.
Wilhelm-Leuschner-Str.79
60329 Frankfurt am Main

Tel.:+49 (69) 24005622
helfenhilftpunkt@icloud.com
www.helfenhilftpunkt.de

Unser Spendenkonto:
Frankfurter Volksbank
DE33 5019 0000 7900 0152 53

Schirmherr:
Jürgen Kerner

Vorstand:
Bianka Huber
Jürgen Zanthoff
Annette Szegfü
Frank Balmes
Erich Bach

aktuelle Mitglieder:
183

...mit Herz und Verstand !

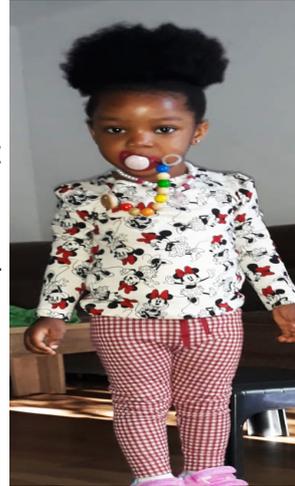
...direkt !

...nah dran !

Zur Erinnerung:

Die Familie suchte mit der fiebernden Tochter in den dramatischen 12 Stunden Hilfe bei Rettungssanitätern, medizinischem Notfalldienst, Uni-Klinik Frankfurt und wurde schließlich in die Sana-Klinik Offenbach geschickt. Mangels rechtzeitiger medizinischer Therapie verstarb Wendy kurz vor 22 Uhr in der Sana-Klinik.

Einen Autopsie-Bericht gibt es nicht. Die Todesursache bleibt ungeklärt. Viele von Euch haben damals Anteil am Schicksal der Familie genommen.



Im Jahr 2023 hatte Herr M. 56 Herzstillstände und wurde deshalb mehrfach operiert. Die Beratungsstelle Der Laden unterstützte Herrn M. bei der Organisation eines Rettungsknopfes und der Verein besorgte einen Leichtlauf-Rollator, um die Mobilität von Herrn M. zu gewährleisten. Der Gesundheitszustand von Herrn M. verschlechterte sich jedoch im Frühjahr 2024 und seine Freunde organisierten einen weltweiten Spendenaufruf für eine Herztransplantation. Der über die Grenzen von Eritrea hinaus sehr bekannte Künstler, Sänger und Autor verstarb im Sommer an Herz- und Organversagen.



♥lichen Dank!

Dank Eurer Unterstützung konnten wir auch 2024 wieder vielen Menschen helfen, die unverschuldet in Not geraten waren oder vor unlösbaren finanziellen Problemen standen. Bis zum 20. November 2024 erreichten uns 82 Anträge von Bedürftigen. 33 Prozent davon betrafen Maßnahmen zur Abwendung der Obdachlosigkeit, die direkte Existenzsicherung (Lebensmittel) machte fast ein Viertel der Anträge aus (23 Prozent). Über der Hälfte der Antragstellenden fehlte es an für uns selbstverständlichen Dingen: Ein Dach über dem Kopf und etwas zum Essen. Insgesamt hat der Verein in diesem Jahr 119 Menschen direkt und unbürokratisch geholfen und konnte ihnen eine Perspektive geben.



Im Namen aller unterstützten Menschen danken wir Euch ganz herzlich für Eure Mitgliedschaft und Eure Spenden! Ohne Eure Hilfe wären diese vielfältigen Unterstützungen nicht möglich gewesen. So manche Unterkunft hätte geräumt werden müssen und viele Erwachsene und Kinder wären hungrig zu Bett gegangen. Es ist traurig, wie viele Menschen allein durch Behördenversagen in Deutschland in existenzielle Not geraten.

Ein besonderer Dank geht an alle, die anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen oder anderen Anlässen auf Geschenke verzichtet und für Spenden für den Verein geworben haben.

Ihr habt einen wertvollen solidarischen Beitrag geleistet. Danke!

Zum Schluss noch einige Worte zum Thema Digitalisierung: Obwohl wir uns von digitalen Lösungen bei den Behörden effizientere Verfahren erhoffen, gibt es Schattenseiten: Viele Menschen verfügen nicht über die nötige technische Ausstattung oder Kenntnisse. Sprachbarrieren verschärfen diese Probleme zusätzlich. 2025 wird die Situation voraussichtlich noch herausfordernder, da Jobcenter und Krankenkassen auf rein digitale Kommunikation umstellen und Betroffene gezwungen sind, Apps eigenständig zu nutzen.

Auch mit der Einführung der Bezahlkarte in Hessen müssen wir uns auf eine Zunahme der Hilfesuchenden einstellen. Die Auszahlung von nur 50 Euro Bargeld wird insbesondere diejenigen verzweifeln lassen, die auf Medikamente angewiesen sind und diese selbst bezahlen müssen. Menschen im Asylverfahren haben keinen Zugang zur Krankenversicherung und müssen notwendige Medikamente in der Regel selbst finanzieren.

Dazu möchten wir Euch ein Schicksal schildern:

Weil das Asylverfahren seit drei Jahren ins Stocken geraten ist, hat Herr M. nur eine Duldung und darf nicht arbeiten. Er ist Vater eines schwerstbehinderten dreijährigen Kindes, das in der Nacht durchgängig eine Sauerstoffversorgung benötigt, weil es sonst erstickt. Die Krankenkasse verweigerte aber die Kostenübernahme für hautfreundliche Pflaster, obwohl der Junge auf herkömmliche Pflaster zur Sicherung des Sauerstoffschlauches mit starken Hautirritationen bis zum Bluten der Haut reagiert. Das Pflaster kostet mehrere hundert Euro pro Monat. Nur dank eines privaten Spenders konnte der Junge mit den hautschonenden Pflastern versorgt werden. Die Beratungsstelle kämpft weiter um die Kostenübernahme durch die Krankenkasse.



"Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben."

Wilhelm von Humboldt

Wir sind uns bewusst, dass viele Spendenanfragen vor Weihnachten bei Euch im Briefkasten liegen. Aber: Viele von Euch kennen uns und wir kennen die Hilfe suchenden Menschen. Wir sehen täglich was passiert, der Verein steht im engen Kontakt mit der Beratungsstelle. Unser und Euer großes Plus: Wir haben keine Verwaltungskosten und können die 99,8prozentige Weitergabe der Spenden garantieren. Da die meisten Anträge aus der Beratungsstelle kommen, sind diese auf kurzem Weg überprüfbar und die Betroffenen bekannt.

Bitte unterstützt uns und unsere Vereinsarbeit auch im nächsten Jahr mit Euren Spenden und Mitgliedschaften. Nur so können wir uns weiter dafür einsetzen, die dringendste Not zu lindern.

Wir laden Interessierte herzlich zur aktiven Mitarbeit im Verein ein – sprecht uns gerne an.

Wir wünschen Euch eine entspannte Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten mit Euren Lieben und einen guten Rutsch in ein gesundes und zuversichtliches 2025!

Herzliche Grüße,
der Vorstand

Bianka Huber



Jürgen Zanthoff



Annette Szegfü



Erich Bach



Frank Balmes



Ja, ich bin dabei! (Mitgliedsantrag)

Frau Herr

Familiennamen

Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

E-Mail

Geburtsstag

Jahresbeitrag: 60 Euro

Ich zahle gerne einen höheren

Jahresbeitrag _____ Euro

verminderter Beitrag: 12 Euro
(Schüler*innen, Student*innen,
Leistungsempfänger*innen)

Förderbeitrag / einmalige Spende

_____ Euro

Geldinstitut

IBAN

BIC

Bitte eintragen, wird benötigt!

Ich ermächtige den Verein Helfen.Hilft.Punkt! e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein Helfen.Hilft.Punkt! e.V. auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Datum/Ort

Unterschrift



Bitte ausdrucken und unterschrieben an: Helfen.Hilft.Punkt! e.V., Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt/Main
Gerne auch eingescannt per E-Mail an: helfenhilfpunkt@icloud.com